Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

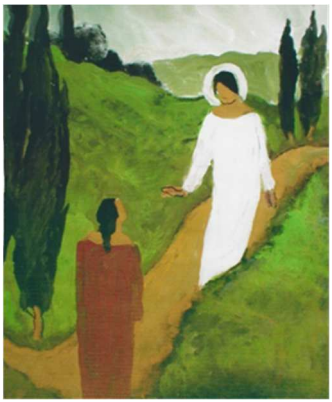
Minikirche - Für Kinder von 0 - 5 Jahren

April 2018

Ostern	Seite 2
Konzert, Vortrag	Seite 7
Kirche mit Kindern	Seite 8
Besondere Gottesdienste im April	Seite 10 u. 14
AK - Flüchtlingshilfe	Seite 6
Rückblicke: Kinderbibeltag	Seite 20
Weltgebetstag und EG+	Seite 18

Einladung zum Osternachtgottesdienst

01.04.2018 um 6:00 Uhr
Kirche „Zur Himmelspforte“,
Ober-Eschbacher Straße 76



Das ist die befreiende Botschaft von Ostern: Gottes Liebe ist stärker als der Tod. Ostern ist das Ereignis, das die Welt verändert hat. Deshalb feiern wir die Osternacht.

Aus der Dunkelheit ins Licht zu gehen ist ein besonderes Erlebnis jedes Jahr. Wir beginnen in der dunklen Kirche: wir singen, beten und hören Botschaften aus der Bibel. Danach gehen wir zum Osterfeuer, hören die Auferstehungsgeschichte, entzünden die Osterkerze und ziehen unter dem Klang der Orgel in die Kirche ein. Abgerundet wird der Gottesdienst mit Taufgedächtnis und dem Abendmahl.

Scheuen Sie nicht die frühe Stunde. Kommen Sie in die Kirche „Zur Himmelspforte“. Es wird bestimmt ein besonderes Erlebnis sein.

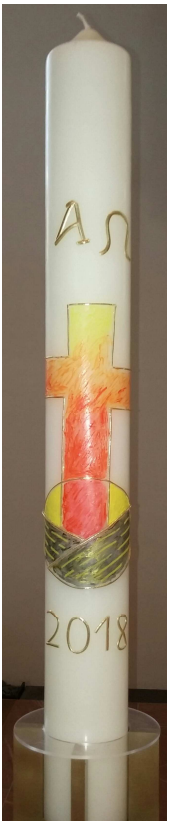
Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Osterfrühstück.
Wie jedes Jahr freuen wir uns über mitgebrachte Speisen, für Kaffee und Tee ist gesorgt. *W. Laupus*

* * * * *

Ostermontag - Familiengottesdienst

Am Ostermontag feiern wir in einem Familiengottesdienst die Auferstehung Jesu. Klein und Groß erleben die Botschaft von Ostern und feiern miteinander Abendmahl. Nach dem Gottesdienst geht´s raus zum Ostereier suchen.
Los geht´s um 11 Uhr im Gemeindezentrum Ober-Erlenbach.

Osterkerzen



Herzlichen Dank an Vanessa Bartesch, Louisa Riehl, Hilke Häfker und Elizabeth Alma-Kubandt für die Gestaltung der wunderschönen Osterkerzen!

Monatsspruch April

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Johannes 20,21

Wenn die Jünger Jesu unter sich geblieben wären, wenn sie die Botschaft von Jesus nicht weitererzählt hätten, dann wäre der Glaube an einen Gott der Liebe, an einen himmlischen Vater verloren gegangen.

so sende ich euch

Wenn Mose am brennenden Dornbusch sitzen geblieben wäre, wenn er den Auftrag Gottes vor den Pharao zu treten nicht angenommen hätte - zwar widerwillig und widerstrebend, dann wären die Israeliten in der Unterdrückung in Ägypten geblieben.

so sende ich euch

Mit Ostern gilt es die Botschaft von Gott und seiner Liebe zu uns Menschen weiterzusagen. Zum Glauben gehört das Gesandtsein dazu.

Glaube will weitergegeben sein.

so sende ich euch

Wenn heutzutage jemand seine Mission erfüllt hat, dann denkt man wohl eher an einen Geheimagenten mit seinem Auftrag, den er im Feindesland erfüllt.

Aus dem Blick geraten ist die Mission, in die Jesus seine Jünger gesandt hat und in die Gott uns Christen sendet.

Glauben weitergeben - so wie man dem Enkel, der Enkelin vielleicht zeigt, wie man Eier ausblasen und bemalen kann, wie man leckere Muffins backt oder mit einem Taschenmesser schnitzt.

Nur dass es hier um Wichtigeres geht, nämlich um das, was man glaubt, um Geborgenheit bei Gott, um den Sinn des Lebens.

Glauben weitergeben - an Kinder und Enkel ebenso wie vielleicht an Kolleginnen und Kollegen oder Freunde.

Glauben weitergeben, indem man Glauben vorlebt: gelassen und heiter, barmherzig und liebevoll.

Glauben weitergeben und selbst immer wieder Glauben schöpfen - in der Stille des Gebets - bei einem Spaziergang über Feld und Flur - mit dem Gesicht in den wärmenden Sonnenstrahlen des Frühlings.

Glauben schöpfen - beim Besuch einer Kirche - beim Anzünden einer Kerze - beim Singen von Liedern des Glaubens

Glauben schöpfen - im Gottesdienst - beim Klang der Orgel.

so sende ich euch

Gott sendet uns in die Welt, ihn zu bezeugen, Gottlosigkeit und Egoismus zu überwinden, Menschen für einen Glauben an ihn zu gewinnen, einen Glauben, der das Herz fürs Leben öffnet.

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach

Seniorenkreis Ober-Eschbach

Ganz herzlich laden wir Sie zu unserem Seniorenkreis am Mittwoch, 4. April, um 15 Uhr ins den Gemeindesaal in der Obereschbacher Straße 76 ein.

Unser Gemeindemitglied Friedel Pleines wird uns etwas über die Ober-Eschbacher Geschichte erzählen.

Wir freuen uns auf ihn und auf Ihr Kommen.

„Offenes Wohnzimmer“

Das „Offene Wohnzimmer“ der AWO findet in den Räumlichkeiten der AWO, Kirchplatz 1, statt:

9. April, 14:30 - 16:30 Uhr:
„Barrierefreiheit, Wohnberatung usw."
Referentin: Frau Strissel, Stadtverwaltung Bad Homburg

23. April, 14:30 - 16:30 Uhr:
Spielenachmittag und Plaudercafé

Ein Fahrdienst für Gehbehinderte ist eingerichtet. Bitte bei Bedarf unter der Telefonnummer 41480 anmelden.

Noch zwei Plätze für die Kinderfreizeit

Im Sommer fahren wir vom 25. bis 29. Juni auf Kinderfreizeit in den Westerwald. Dieses Jahr ist unser Thema „Sturmfrei in der Villa Kunterbunt “ und es sind noch mal zwei Plätze frei geworden für Kinder zwischen 7 und 11 Jahren.

Kosten für Unterbringung im Mehrbettzimmer, Verpflegung, An- und Abreise und Bastelmaterial: 150 € pro Kind.
Weitere Informationen und Anmeldeflyer unter www.zur-himmelspforte.de oder bei Gemeindepädagogin Steffi Schild und Pfarrer Christoph Gerdes.

Frühjahrsbasar in Ober- Erlenbach

Am **Freitag, 27. April 2018** findet von **15:30 bis 17:30 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum der traditionelle Frühjahrsbasar für Baby- und Kinderkleidung, Spielzeug und Zubehör statt. Schwangere erhalten bereits um 15 Uhr Zutritt!
Die **Nummernvergabe** findet ab **Montag, 9. April zwischen 10:00 und 19:00 Uhr** unter den Telefonnummern 06172- 2678601 oder 0157- 31471067 statt.
Bei gutem Wetter findet vor dem Gemeindezentrum ein Flohmarkt von Kindern für Kinder statt.

Einladung zum Frauenfrühstück
im evangelischen Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36

Frühstücken Sie gerne in Gemeinschaft?
Haben Sie Interesse und Freude an Berichten zu verschiedenen Themen?

Dann laden wir Sie ganz herzlich zu unserem Frauenfrühstück am 26. April 2018 in das evangelische Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36, ein.

Gerhard Pfeiffer, Mitglied unserer Gemeinde und der Stiftung „Zur Himmelspforte“ berichtet über „Meine Verwandten, die Crow-Indianer in Montana“.

Auf der Suche nach ihren deutschen Wurzeln entdeckte vor 40 Jahren die Lehrerin Magery Pease aus Montana die Familie Pfeiffer als die einzigen noch lebenden Verwandten in der Heimat ihrer Großmutter. Daraus entwickelte sich eine Freundschaft mit gegenseitigen Besuchen.

Als Besonderheit stellte sich heraus, dass Margery mit einem Crow-Indianer verheiratet war und die Crows ein Stamm sind, bei dem die Frauen oft die „Hosen anhaben“ und früher auch schon Häuptlinge stellten.

Gerhard Pfeiffer zeigt eindrucksvolle Bilder vom letztjährigen Stammestreffen seiner Verwandten mit den farbenprächtigen Paraden und Pow-Wows und erzählt über das Zusammenfinden mit seinen neuen Familienmitgliedern und über die Geschichte dieses Indianerstammes.

Das Frühstück beginnt, wie immer, um 9.30 Uhr, liebevoll gedeckte Tische, duftender Kaffee und knusprige Brötchen erwarten Sie.
Wir freuen uns auf Sie und auf Gerhard Pfeiffer!

Ihr Frauenfrühstücks-Team Sabine Holzer (489179),
Eva-Maria Pauler (9445856) und viele Helferinnen

Herzliche Einladung zur Radtour im April

Am 17. April ist der neue Europagarten unser Ziel. Wir werden insgesamt ca. 40 km mit den Rädern zurück legen. Über Nieder-Eschbach geht es entlang der Nidda ins neue Europaviertel, in den ganz neuen Europagarten. Unsere Rast machen wir im Europagarten in der Gaststätte „Glaube-Liebe-Hoffnung“.

Start ist um 13 Uhr an der Erlenbachhalle, Rückkehr gegen 17 Uhr.
Wir freuen uns mit Ihnen auf diese schöne Tour!

Helga Gruber (42976) und
Herbert Reininger (457458)

Neues vom Arbeitskreis Flüchtlingshilfe

Liebe Gemeindemitglieder,

momentan sind wir immer wieder damit beschäftigt, junge Geflüchtete mit guten Deutschkenntnissen auf ihrem Weg zu einem Ausbildungsplatz und damit in ihrer weiteren Integration zu unterstützen. Das ist für sie nicht einfach, da unsere Ausbildungs- und Berufswelt völlig anders strukturiert ist als sie es von ihren Heimatländern kennen. Teilweise werden auch ihre Zeugnisse nicht oder nur teilweise anerkannt. Einige müssen sogar trotz abgeschlossener Berufsausbildung und langjähriger Berufserfahrung noch einmal ganz von vorne beginnen, was viel Frustrationstoleranz von ihnen erfordert.

Dabei hat es sich bewährt, sie zunächst in Praktika zu vermitteln, damit sie sich überhaupt ein Bild vom Arbeitsalltag eines bestimmten Berufs hier in Deutschland machen und erste Kontakte knüpfen können, um dann idealerweise in eine Ausbildung übernommen zu werden.

Auf der anderen Seite beschäftigt uns im Hochtaunuskreis gerade der Fall eines jungen Afghanen, der Afghanistan mit 15 Jahren verlassen musste, seit fast 8 Jahren in Deutschland lebt und ein Paradebeispiel gelungener Integration ist. Er spricht neben 5 anderen Sprachen mittlerweile fließend Deutsch, hilft anderen Geflüchteten wo immer er kann, verdient sein eigenes Geld, lebt in einer selbst finanzierten Wohnung, zahlt Steuern, spielt im Fußballverein – und soll jetzt kurz vor Erhalt des unbefristeten Bleiberechts nach Afghanistan abgeschoben werden, obwohl er dort noch nicht einmal auf verwandtschaftliche Beziehungen zurückgreifen kann und ohne Unterstützung durch Familie oder sonstige Beziehungen und ohne Kenntnis der Strukturen in diesem zerrissenen, vom Terror beherrschten Land alleine kaum Überlebenschancen hat.

Wenn das die Perspektive trotz gelungener Integration ist: wozu dann die ganze Mühe mit Deutschlernen und Ausbildung etc., wenn man dann trotz aller hart erkämpften persönlichen Erfolge doch noch kurz vor dem sicheren unbefristeten Bleiberecht in ein Land mit bürgerkriegsähnlichen Zuständen wie Afghanistan abgeschoben werden soll? Und das, obwohl Deutschland mittlerweile sogar von seiner Arbeitskraft profitiert?

Keine Frage: es gibt Menschen, die hier kein Bleiberecht bekommen können, weil sie keine Verfolgungsgründe haben. Diese Menschen sollten schnell in ihr Heimatland zurückgeführt werden, bevor sie hier Wurzeln schlagen.

Es gibt auch Geflüchtete, die sich nicht integrieren können/wollen und es gibt solche, die sich nicht an unsere Regeln halten wollen. Auch hier ist eine Rückführung nach Ende der fluchtauslösenden Gefahrensituation sinnvoll bzw. erforderlich, zumal etliche nichts lieber täten, als baldmöglichst in ihre Heimat zurückzukehren, sobald die Situation dort dies zulässt.

Aber solche Fälle wie der oben geschilderte sind aus mehreren Gründen völlig inakzeptabel:

Neben der sinnlosen persönlichen Tragik für den jungen Mann wäre es für unsere Gesellschaft verheerend, wenn die hier lebenden Geflüchteten keine Perspektive mehr hätten. Wenn ihre Integrationsbemühungen letztlich ins Leere laufen würden, dann würde es auch keine Integrationsbemühungen mehr geben, mit allen daraus folgenden negativen Konsequenzen nicht nur für jeden einzelnen Geflüchteten, sondern auch für Deutschland.

Dazu kommt die weitere Beschädigung der Glaubwürdigkeit von Politikern, die erst Geflüchteten mit gelungener Integration eine Bleibeperspektive versprechen und dann doch ohne Blick auf den Einzelfall abschieben lassen und dabei behaupten, dass nur Straffällige und Gefährder ins angeblich so „sichere“ Afghanistan abgeschoben würden.

Wir hoffen auf ein Einlenken der Härtefallkommission – alles andere wäre nicht nur eine Katastrophe für den jungen Mann und eine Schande für unser Land, sondern auch ein Schlag ins Gesicht aller Flüchtlinge sowie ihrer ehrenamtlichen Unterstützer, ihrer Arbeitgeber, Wohnungsvermieter und letztlich auch der Steuerzahler, durch deren Geld die Integrationskurse und alle anderen Weiterbildungsmaßnahmen für Geflüchtete finanziert werden.

Wieder einmal lautet die Schlussfolgerung für uns: wir müssen als Bürger unserer Gesellschaft sehr aufmerksam sein und notfalls auch aktiv werden, um bedrohte Menschen vor solchen Entscheidungen und ihren weitreichenden negativen Konsequenzen für sie und nicht zuletzt auch für uns alle zu schützen und dazu beizutragen, dass solche Fehler revidiert und nicht zur Regel werden.

Herzliche Grüße

Andrea Christ

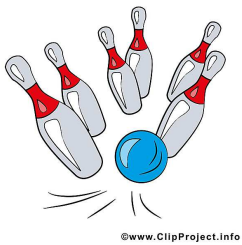
Save the date - KEGELNACHMITTAG in Ober-Erlenbach

Am Samstag, 21.04.2018, treffen wir uns um 16 Uhr gemeinsam mit Geflüchteten in der Erlenbachhalle (Josef-Baumann-Str.) zum gemeinsamen Kegeln und anschließendem Abendessen.

Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

Anmeldung bitte bis 10.4.2018 an ak-fluechtlingshilfe-ober-eschbach@web.de

oder unter 01578 – 444 38 16



Am Samstag, dem 21. April laden wir von 10:00 bis 12:30 Uhr zur nächsten Kinderkirche ins Evangelische Gemeindezentrum Ober-Erlenbach ein.
Dieses Mal geht es um die Frage, wie wir mit Gott sprechen können. Wir hören, wie Jesus es gemacht hat, werden selbst kreativ und spielen und singen zusammen.

Infos und Anmeldung bei Pfarrer Gerdes
chr.gerdes@web.de / Tel. 459195

* * * * *

Minikirche im April

Am Samstag, 15. April, sind wieder alle Kinder zwischen 0 - 5 Jahren und ihre Familien um 11 Uhr zur nächsten Minikirche ins evangelische Gemeindezentrum Ober-Erlenbach eingeladen.
Es wird gemeinsam gesungen, gebetet, eine Geschichte gehört und es gibt eine kleine Aktion dazu.
Wir freuen uns auf Euch!

Herzliche Einladung zum Konzert „Wie vom Traum verführt“

Musicals und Filmmusik

am 14.04.2018

um 17:00 Uhr

im Evangelischen Gemeindezentrum

Ober-Erlenbach

Der Eintritt ist frei,
Spenden sind willkommen.

Unsere Organistin Annette Bonn präsentiert mit den befreundeten Musikerinnen Petra Block und Iris Bettenhäuser bekannte Melodien aus Musicals, wie Cats, Phantom der Oper, Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat, Mamma Mia und Filmmelodien aus Forrest Gump, Dschungelbuch, Miss Marple und viele andere mehr.

Petra Block ist Mezzosopranistin und wird an diesem Abend die Musicalmelodien mit ihrem Gesang bereichern. Iris Bettenhäuser spielt einfühlsam Filmmelodien auf Saxophon und Klarinette.

Durch das Programm wird Julia Aniol führen.
In der Pause dürfen Sie gerne mit einem Glas Sekt anstoßen.

* * * * *

Vortrag „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung 2018 - Neues aus notarieller Sicht“

Ort: Gemeindesaal der ev. Kirche „Zur Himmelspforte“ Ober-Eschbacher-Str. 76

Termin: 25. April 2018, 19:30 Uhr

Referentin: Notarin Gabriele Glott-Bürger

Am 14. „Bürger-Info-Tag" der Notarkammer Frankfurt am Main werden Bürger über oftmals bestehende Unsicherheiten und unzutreffende Erwartungen zum Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ informiert. Ebenso werden die Aufgaben der Notarinnen und Notare verdeutlicht.

Notarkammer Frankfurt

Gottesdienst mit Pfarrer Joachim Sartorius-Fontanive

Joachim Sartorius-Fontanive ist den Gottesdienstbesuchern insbesondere in Ober-Eschbach ein vertrautes Gesicht: Seit seine Ehefrau, Beatrice Fontanive, in der Reha-Klinikseelsorge in Bad Homburg tätig ist und Mitglied in unserer Kirchengemeinde wurde, ist das Ehepaar Sartorius-Fontanive immer wieder in unseren Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen anzutreffen.

Joachim Sartorius-Fontanive ist, wie seine Gattin, Pfarrer und hat dankenswerterweise die Verantwortung übernommen, den Gottesdienst am 8. April zu gestalten und mit uns zu feiern.
Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach

* * * * *

Du meine Seele singe

Kantate-Gottesdienst
mit Kirchenchor & O Sisters
am 29. April 10:45 Uhr
in der evangelischen Kirche
„Zur Himmelspforte“

Einen bunten Liederreigen wird Jutta Hikel, die Leiterin beider Chöre, für den Kantaten-Gottesdienst zusammenstellen. Unter anderem erwarten Sie „Look at the world" von John Rutter, „Cantate Domino“ von Jay Althouse, „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Heinrich Schütz und „Von guten Mächten" in einem Satz von Bobbi Fischer.

Aber auch die Gemeinde soll im Kantate-Gottesdienst die Möglichkeit haben, viele Lieder zu singen, und gemeinsam mit den Chören in das Lob Gottes einzustimmen.

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach

Wir feiern Gottesdienst im April 2018:

01.04.18	**Ostern**	
06:00	Ober-Eschbach: Osternacht-Gottesdienst mit Abendmahl	Präd. Laupus
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Gerdes
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Gerdes
	Kollekte: Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen u.a. in Dekanaten	
02.04.18	**Ostermontag**	
11:00	Ober-Erlenbach: Familien-Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Gerdes
	Kollekte: Kinder- u. Jugend eigene Gemeinde	
08.04.18	**Quasimodogeniti**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Sartorius
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Sartorius
	Kollekte: AG Trauerseelsorge	
15.04.18	**Miserikordias Domini**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Diakonische Zeiten Ök. Sozialstation	
22.04.18	**Jubilate**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Pfr. Gerdes
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden mit Abendmahl	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Bad Homburger Hospizdienst e.V.	
29.04.18	**Kantate**	
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Chören mit Abendmahl	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit EKHN	

Kindergottesdienst:	Ober-Eschbach:	22.04., 10:45 Uhr	
Kinderkirche:	Ober-Erlenbach:	21.04., 10:00 Uhr	(siehe Seite 8)
Minikirche:	Ober-Erlenbach:	15.04., 11:00 Uhr	(siehe Seite 8)

Taufen

Durch die Taufe wurde in unsere Gemeinde aufgenommen:

Freud und Leid

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im April 2018:

in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:

Wir trauern um:

* * * * *

Bethel

Bethel - Brockensammlung

Vom **16. bis zum 19. April 2018** wird in den ev. Kirchengemeinden Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach wieder für Bethel gesammelt: **Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können jeweils von 15:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindesaal an der Kirche „Zur Himmelspforte“, Ober-Eschbacher-Str. 76 und im Gemeindezentrum, Holzweg 36 abgegeben werden.**

Recycling ist nicht nur gut für die Umwelt, es schafft Arbeitsplätze und ist auch aus sozialer Sicht empfehlenswert. Kaum zu glauben, dass es diese Idee bereits im Jahr 1890 gab - bei der Gründung der Brockensammlung Bethel. Was vor mehr als 125 Jahren begann, ist heute dank der Hilfe von rund 4500 Kirchengemeinden in Deutschland aktueller denn je.

Knapp 10.000 Tonnen Alttextilien werden der Brockensammlung Bethel jedes Jahr anvertraut.

Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern.

Erlöse aus dem Verkauf, zu dem auch ein großer Secondhand Laden in Bethel beiträgt, kommen der Arbeit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel zugute.

Vorstellungsgottesdienste unserer Konfis

Am 22. April stellen sich unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden in den Gottesdiensten der Gemeinde vor.

Knapp ein Jahr haben sich 18 Ober-Erlenbacher Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihre Konfirmation vorbereitet. Als Abschluss dieser Zeit haben sie einen Vorstellungsgottesdienst rund um das Thema „Jesus" vorbereitet und alle sind eingeladen, diesen besonderen Gottesdienst mit den Konfirmanden zu feiern.

Der Gottesdienst beginnt um 9:30 Uhr im Gemeindezentrum Ober-Erlenbach.

Die 12 Ober-Eschbacher Konfirmandinnen und Konfirmanden werden sich um 10:45 Uhr in der Kirche „Zur Himmelspforte“ in Ober-Eschbach vorstellen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Konfirmationssprüche und Themen aus dem Konfirmandenjahr. Auch zu diesem Gottesdienst sind Sie herzlich willkommen.

Aus dem Kirchenvorstand

In seiner Sitzung am 24. Januar 2019 hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Nutzungsentgelte für das Gemeindehaus an der Leimenkaut und für den Gemeindesaal an der Kirche auf einheitlich € 130,- zu erhöhen. Diese Erhöhung gilt für alle neu abzuschließenden Nutzungsverträge.

Dr. Michael Baumann

Neues vom Kirchenvorstand

Gottesdienst anders

Mit-Machen - Mit-Gestalten

Manche Gemeinden machen gute Erfahrungen mit Gottesdiensten, die anders gestaltet sind, eine andere Uhrzeit, eine andere musikalische Gestaltung, locker, freundlich und offen.

Gottesdienst anders

Gottesdienste, die in einem Team vorbereitet werden, sich aktuellen Fragen des Lebens und Glaubens widmen.

Gottesdienst anders

Zu einer anderen Uhrzeit. Vielleicht am Sonntag um 17:00 Uhr? Anschließend noch etwas Zeit bei einem einfachen Abendessen verbringen?

Gottesdienst anders

Solche Gedanken gingen uns bei der Rüstzeit des Kirchenvorstands Anfang Februar durch den Kopf und nahmen grob Gestalt an.

Mit-Machen - Mit-Gestalten

Wir möchten es gerne ausprobieren und brauchen dazu Ihre Unterstützung! Um einen *Gottesdienst anders* zu gestalten, braucht es Menschen, die mitdenken, ihre Ideen einbringen und den Gottesdienst mitgestalten.

Hätten Sie Lust mitzumachen? - Dann melden Sie sich, bei mir oder im Gemeindebüro telefonisch oder per Mail.

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach

Gemeinsam am Tisch des Herrn

Unsere heutigen Gottesdienste haben ihren Ursprung in der Zusammenkunft der ersten Christinnen und Christen zum gemeinsamen Mahl. So wie Jesus selbst am Abend vor seinem Tod mit seinen Jüngern Brot und Wein geteilt hat, so taten sie es nun bei ihren Zusammenkünften, um sich der Gegenwart Jesu gewiss zu sein.

In unserer Gemeinde feiern wir bisher meist am 1. Sonntag im Monat gemeinsam Abendmahl und an besonderen Feiertagen. Von Ostern bis Christi Himmelfahrt wollen wir einmal ausprobieren, wie es ist, an jedem Sonntag Abendmahl zu feiern.

Neben Gebet, Gesang und dem Hören auf Gottes Wort wird so die gemeinsame Feier der Gegenwart Jesu im Teilen von Brot und Wein betont. Die Gemeinde versammelt sich am Tisch des Herrn und ein besonderer Raum eröffnet sich so Sonntag für Sonntag.

Nach Christi Himmelfahrt wollen wir im Kirchenvorstand schauen, ob sich dadurch etwas in der Feier unserer Gottesdienste verändert und inwiefern wir die Praxis der Abendmahlsfeier verändern wollen.

Über Rückmeldungen aus der Gemeinde sind wir sehr dankbar (persönlich oder an kv@zur-himmelspforte.de).

Willkommen bei den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76			
Seniorenkreis	Mittwoch, 04.04.	15:00	Fr. Kornmayer Tel. 42674
Frauenkreis	Montag, 09.04.	15:00	Fr. Dippel Tel. 43594
Kirchenchor	donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
AK Flüchtlingshilfe			Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		Dietmar Diefenbach Tel. 457019
Kirchenband **„Church Rock“**	samstags, nach Absprache	11:00 - 12:30	Talia Houser Tel. 0157 81 93 19 20
„Saitenflitzer“ - **Das Streichorchester**	montags	17:15 - 18:00	Andrea Christ Tel. 687778
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	dienstags	15:00	
Kinder der 3. und 4. Klasse	dienstags	15:45	
Kinder ab 5. Klasse	sonntags, 14-tägl.	17:45	

Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7			
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	donnerstags	10:00 - 11:30	Info: Sabine Winter Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	mittwochs nach Absprache		Jutta Bormann Tel. 898251

Grundschule Im Eschbachtal			
EJW - „Wir sind Helden“	donnerstags	15:30	James Karanja Tel. 494749

Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36			
Seniorenkreis	mittwochs, 14-tägl.	15:00	Karin Olkiewicz Tel. 451656
Handarbeitskreis	dienstags, 14-tägl.	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kinderkirchenkreis	nach Absprache		Gudrun Deutsch Tel. 43822
Minikirchenkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Radler (Treffpunkt Erlenbachhalle)	Dienstag, 17.04.	13:00 - 17:00	H. Gruber Tel. 42976 H. Reininger Tel. 457458
Frauenfrühstück	Donnerstag, 26.04.	09:30	E. Pauler Tel. 9445856 S. Holzer Tel. 489179

Wichtige Anschriften in unserer Gemeinde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Ines Jacob, Jahnstr. 18 , ☎ 48 82 30
Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr
E-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: diefenbach@onlinehome.de

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: chr.gerdes@web.de

Gemeindesaal	Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76	
	ℹ Ljubica Cancar		☎ 0176 434 057 69
Gemeindehaus	Leimenkaut	An der Leimenkaut 7	☎ 45 75 70
	ℹ Gerda Eberhard	An der Leimenkaut 26	☎ 4 21 89
Gemeindezentrum	Ober-Erlenbach	Holzweg 36	
EJW	Bad Homburg		☎ 49 47 49
Ökumenische Sozialstation			☎ 30 88 02
"	Demenzsprechstunde	alexandra.rauf.soz.badhomburg@ekhn-net.de	☎ 30 88 24
Beratungsstelle Diakonisches Werk			☎ 30 88 03
Bad Homburger Hospiz-Dienst			☎ 868 68 68
Krankenhauspfarrerinnen	Margit Bonnet	margit.bonnet@evangelisch-hochtaunus.de	☎ 14 34 78
		Helgard Kündiger	☎ 39 07 31
AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 1, Ober-Eschbach		awoobereschbach@arcor.de	☎ 41480

Evang. Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Spendenkonto Frankfurter Voba
IBAN:
DE37 5019 0000 6000 8146 42
BIC: FFVBDEFFXXX

Stiftung Zur Himmelspforte
Frankfurter Volksbank
IBAN:
DE81 5019 0000 6000 8147 23
BIC: FFVBDEFFXXX

Redaktionsschluss für den Mai - Gemeindebrief: **09.04.17**

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,
Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)
Redaktion: J. Aniol, Dr. M. Baumann, A. Demandt, M. und S. Reinmuth, S. Winter
Auflage: 2.500 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen
Internet: www.zur-himmelsforte.de

IMPRESSUM

Mit-Sing-Konzert macht Lust auf EG Plus

Unsere Kirchenmusikerinnen Annette Bonn, Antonia Jacob und Jutta Hikel hatten ein wundervolles Mit-Sing-Konzert vorbereitet, um der Gemeinde das EG Plus vorzustellen. Begleitet von Gitarren und Klavier wurden 14 Lieder aus dem Ergänzungsbuch präsentiert. Nach einer kurzen Vorstellung der Stücke konnten die Besucher kräftig mitsingen. Es wurden bereits bekannte Lieder wie z.B. „Du bist heilig, du bringst Heil“ aber auch eine Vielzahl unbekannterer Stücke präsentiert. Den Abschluss bildete der Kanon „O Herr, mein Gott“, der mit Unterstützung der Musikerinnen 8-stimmig gesungen wurde.

Foto: Sybille Volkhardt

Das EG Plus wird ab sofort ein regelmäßiger Begleiter in den Gottesdiensten sein, und das Konzert hat wirklich Lust auf diese neuen Stücke gemacht.

Sandra Reinmuth

* * * * *

Ein gelungener Gottesdienst zum Weltgebetstag

Jedes Jahr wird der Weltgebetstag von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. 2018 kam die Gebetsordnung aus Surinam. Es ist das kleinste Land Südamerikas und weist eine große Vielfältigkeit in der Fauna und Flora auf.

Diese Vielfalt zeigt sich auch in der Bevölkerung, die aus Nachfahren von Sklaven aus Afrika, Menschen aus Indien und China sowie Nachfahren von Niederländern und Indonesiern besteht. Sie alle wurden ins Land geholt, um dort auf den Plantagen bzw. im Bergbau zu arbeiten. Trotz der unterschiedlichen Herkunft der Menschen leben sie in Frieden miteinander, erkennbar daran, dass die Synagoge neben der Moschee steht, christliche Kirchen und Tempel der Buddhisten in der Hauptstadt Paramaribo zu finden sind.

Die ökumenische Frauengruppe hatte vor dem Altar Tücher ausgelegt, auf denen typische Gegenstände die Vielfalt darstellten. Kerzen erhellten dieses Bild.

Es wurden Einwanderungsgeschichten der verschiedenen Ethnien erzählt und viele Lieder gesungen.

Neu war in diesem Jahr, dass die Lieder und Informationen von der Projektionsfläche abzulesen waren. Dies wurde sehr positiv bewertet.

WELTGEBETSTAG

Surinam 2018

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

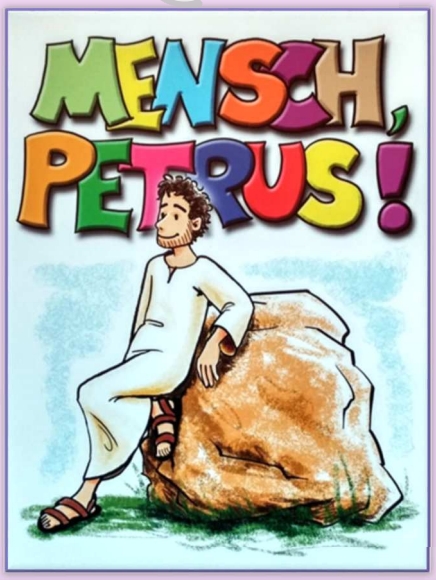
Nach dem sehr gelungenen Gottesdienst gab es noch ein gemütliches Zusammensein, mit der Möglichkeit zu Gesprächen und zum Verkosten von Speisen nach surinamischen Rezepten.

W. Laupus

* * * * *

Mi e taki gado tangi

In diesem Jahr haben wir auch in der Kinderkirche zum ersten Mal den Weltgebetstag gefeiert. Mit Unterstützung der zwei Konfirmanden Luca und Leon entstand dazu ein Schöpfungsbild mit Tieren, Menschen und Pflanzen, wie sie in Surinam leben. Die 18 Kinder hatten dazu allerlei Tiere aus ihrem Kinderzimmer mitgebracht. Besonders die Brüllaffen haben wir uns dann noch genauer angeschaut und auch in einem Spiel durften sie nicht fehlen.

Im Anschluss haben wir aus Klopapierrollen Stifthalter upgecycelt und leckere Obstspieße aus tropischen Früchten hergestellt. Es war ein schöner Vormittag in Surinam und mit den Kindern in Surinam konnten wir Gott Danke sagen: Mi e taki gado tangi.

Kinderbibeltag 2018